

SPIELIDEEN MIT ALLTAGSMATERIAL

Grundlagen in Kürze

Für die kindlichen Entwicklungsbereiche (Motorik, Sensorik, Kognition, Selbstkonzept, sozial-emotional, etc.) ist das freie Ausprobieren, Experimentieren und Erfinden von grosser Bedeutung. Durch den Umgang und die Auseinandersetzung mit der Umwelt und mit Material lernt das Kind, sich einerseits der Umwelt anzupassen und andererseits das Material seinen Bedürfnissen anzupassen. Es bildet Denkstrukturen und Konzepte aus, indem es Bewegungen und Handlungen ausprobiert, verändert, erfindet oder plant.

Wie alte Kartonschachteln neue Verwendung finden

Schachteln sind animierend. Je nach Grösse sind sie in Elektrogrosshandeln, Möbelgeschäften und Schuhläden oft kostenlos erhältlich. Kleinere Schachteln regen Kinder zum Gestalten und Bauen an, zum Sammeln und Füllen. Grössere Schachteln laden zum Verstecken und zu Rollenspiele ein. Gerade für ängstliche Kinder haben Schachteln einen grossen Aufforderungscharakter, da sie leicht und ungefährlich sind. Lebendige Kinder hingegen lehren die Schachteln einen sorgfältigen Umgang und Behutsamkeit, da sie auf jede Berührung reagieren und schnell beschädigt werden können.

Förderbereiche

U.a. Körperkenntnisse / Köperausdehnung / Körpergrenzen / Körper – und Raumorientierung

Bauen mit Schachteln

Hausbau: Aus grossen wie auch kleinen Schachteln (Bausteine) können Häuser oder andere Behausungen (z.B. Höhlen, Gänge, Schlösser, Burgen) etc. gebaut werden. Fenster, Türen, Dächer und andere Erweiterungen können mit Malerband, Leim, Filzstiften, Wasserfarbe, buntem Papier oder mit dem Teppichmesser (durch Betreuungsperson) ergänzt werden.

Tunnelbau: Bei mehreren grösseren Kartonschachteln die Böden und Deckel entfernen und hintereinanderstellen, so dass ein langer Tunnel entsteht durch den man hindurchlaufen, - kriechen, -rutschen kann. Vielleicht wird es einmal eng und die Kinder dürfen sich hindurchzwängen und so ihre Köperausdehnung bewusst wahrnehmen.

Versteckis: Aus den Schachteln verschiedene Verstecke bauen. Die Kinder lernen einzuschätzen in welcher Schachtel sie Platz finden und wie sie sich vollständig hinter/in einer Schachtel verstecken und ruhig verharren können.

Rollenspiel: Schachteln im Rollenspiel als Behausung, Versteck, Tisch, Thron, etc. einsetzen.



Kartonschachteln mit Löchern

Wer ist es?: In einem grossen Karton werden mehrere Löcher geschnitten (so gross, dass man einen Fuss oder eine Hand hindurchstrecken kann). Der Boden wird herausgeschnitten, so dass zwei Kinder unter dem Karton sitzen können. Sie strecken nun im Wechsel mal ein Bein, mal einen Arm aus dem Karton. Die aussenstehenden Mitspieler sollen raten, wem das Körperteil gehört.

Bildschirm: Aus einem grossen Karton wird an einer Seite eine Öffnung herausgeschnitten (Bildschirm). Die Kinder können im Karton sitzend eine Szene darstellen. Die Zuschauer sitzen vor dem Karton und können Pause drücken oder einen neuen Suchbegriff eingeben.



Sich fortbewegen mit Schachteln

Seefahrt: Jeder Mitspieler hat zwei "Boote" (Schachteln in die die Füsse passen). In einer Schachtel stehend die andere vor sich hinstellen, in diese hineinsteigen und wiederum die hintere Schachtel nach vorne bringen. So den See überqueren.

Busfahrt: Zwei (mehrere) Kinder ziehen sich einzeln oder gemeinsam eine Schachtel über den Kopf (oben und unten geöffnet) und bewegen sich durch den Raum (rennen/laufen).

Varianten: Ein Kind führt ein in der Schachtel gehendes Kind, ohne dass dieses die Schachtel berührt. Ein Kind führt ein anderes Kind, welches mit geschlossenen Augen in der Schachtel geht.

Postpaket: Ein Kind sitzt in einer Schachtel und wird von einem anderen Kind durch den Raum geschoben, gezogen oder von mehreren Kindern getragen.

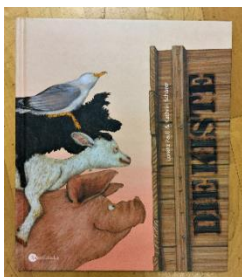
Sackhüpfen: Das Kind bewegt sich in einer Schachtel hüpfend und rutschend durch das Zimmer.

Nachtfahrt: Die Kinder bewegen sich langsam und vorsichtig durch den abgedunkelten Raum, ohne Schachtelaufbauten umzustossen.

Kutsche: Das Kind zieht den Partner, der auf der auseinandergefalteten Schachtel liegt.

Nest: Schachtelflächen (auseinandergefaltete Schachteln) dienen als Hoch beim Fangis.

Bilderbuchempfehlung zum Thema:



"Die Kiste", Lorenz Pauli und Kathrin Schärer, Sauerländer Verlag

Lit: Zimmer, R. (2001). *Was Kinder stark macht. Fähigkeiten wecken, Entwicklung fördern*. Freiburg i.B.: Herder

Köckenberger, H. (2004). *Bewegungsspiele mit Alltagsmaterial für Sportunterricht, psychomotorische Förderung, Bewegungs- und Wahrnehmungstherapie*. Dortmund: Borgmann.

